

II- 2773 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/22 - Parl/77

Wien, am 26. August 1977

1325/AB

1977-08-31

zu 1328j

An die  
PARLAMENTS-DIREKTION

Parlament  
1017            W i e n

Die schriftliche parlamentarische  
Anfrage Nr. 1328/J-NR/77, betreffend Institut für  
Altersforschung, die die Abgeordneten Dr. SCHRANZ  
und Genossen am 1. Juli 1977 an mich richteten,  
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Das genannte Institut wurde 1972 im  
Rahmen der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft errichtet.  
Aufgrund seiner interdisziplinären Aufgabenstellung  
wurden in der Folge 7 Arbeitskreise eingerichtet,  
und zwar:

- Klinische Gerontologie und Grundlagenforschung  
(Prof. FELLINGER)
- Soziologische Probleme (Prof. ROSENMAYR)
- Neuropathologie des Alters (Prof. SEITELBERGER)
- Psychiatrische Altersprobleme (Prof. BERNER)
- Psychologische Grundlagenforschung (Prof. GUTTMANN)
- Geriatrie (Alterskrankheitslehre) (Prof. DOBERAUER)
- Altenbetreuung (Dr. J. RETT)

- 2 -

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit hat die Institutsleitung bisher zwei große Symposien durchgeführt: So wurde im Februar 1973 ein Symposium über "Psychosomatik des Leistungsabfalls in der 2. Lebenshälfte" und im Dezember 1974 ein Symposium über "Altenhilfe - ein kooperatives Problem" unter Teilnahme zahlreicher ausländischer Wissenschaftler durchgeführt. Die Ergebnisse der beiden Symposien wurden in Buchform veröffentlicht. Weitere interessante Veröffentlichungen erfolgten im Rahmen der soziologischen Arbeitsgruppe, die sich unter Leitung von Univ.Prof. Dr.ROSENMAYR vorwiegend mit der gesellschaftlichen Stellung des alten Menschen und der Altenhilfe beschäftigt. Von Seiten dieser Arbeitsgruppe wurde 1977 eine Tagung über "Aktuelle Probleme der Altenpolitik und Altenarbeit" durchgeführt, die Ergebnisse befinden sich im Stadium der Veröffentlichung (das Institut hat bisher insgesamt 30 Publikationen veröffentlicht). Derzeit wird an der Erstellung eines österreichischen Dokumentationsarchivs für Alterssoziologie gearbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Institut wird weiters jährlich in Hofgastein ein "Ärztetkongreß für Geriatrie" veranstaltet.

Aus dieser Öffentlichkeitsarbeit ergaben sich zahlreiche Kontakte zu ausländischen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften und Organisationen, so zum European Social Research Committee, European Society of Clinical Gerontology und dem Internationalen Neuropathen Kongreß.

ad 2)

Im Rahmen der Arbeitsgruppe von Univ.Prof.

- 3 -

Dr.FELLINGER erfolgt eine Konzentrierung auf die Grundlagenforschung, wobei die so wesentliche Frage des "Alterns an sich", also der Vorgänge in späteren Lebensjahren, die nicht als krankhaft im engeren Sinn bezeichnet werden können, im Vordergrund stehen. Gleichzeitig wird die soziologische Arbeitsgruppe unter Leitung von Univ.Prof. Dr.ROSENMAYR das große Gebiet der Alterssoziologie, also der Einordnung des alten Menschen und der damit verbundenen Problematik in die gesamtgesellschaftlichen Strukturen, bearbeiten.

Parallel zur Grundlagenforschung und zur klinischen Geriatrie wird die psychologische und psychiatrische Forschung fortgeführt und mit den anderen Arbeitskreisen abgestimmt werden. So wird vor allem untersucht werden, wie es eigentlich mit dem Abfall der geistigen Leistungsfaktoren (Konzentration, Kreativität, Gedächtnis und Entscheidungsfähigkeit) im späteren Alter steht und ob und inwieweit die einschlägigen Veränderungen mit dem Altern an sich oder mit im Alter vorkommenden Gefäßkrankheiten im Zusammenhang stehen.

